Absender:

*Vorname, Nachname Datum*

*Straße, Hausnummer*

*PLZ-Ort*

An den

Planungsverband Region Ingolstadt  
Geschäftsstelle 10  
Bahnhofstraße 16  
85101 Lenting

E-Mail: [rpv-in@lra-ei.bayern.de](mailto:rpv-in@lra-ei.bayern.de)

**Einwendungen zur Fortschreibung des Regionalplanes der Region Ingolstadt (10)  
Einunddreißigste Änderung: Neuaufstellung des Kapitels 6.2 Erneuerbare Energien mit den Teilkapiteln 6.2.1 Allgemeines und 6.2.2 Windenergie; Beteiligungsverfahren gem. Art 16 BayLplG i. V. m. § 9 ROG**

**Thema: Gefahr von Blackouts und Brownouts durch ausschließliche Stromerzeugung mit erneuerbaren Energien**

Betroffenes Gebiet (Ort, Lage bzw. WK-Vorrangflächen): **bitte beschreiben**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhebe ich Einwendungen gegen die geplanten Windkraftprojekte in der Region 10 Ingolstadt, da diese Planungen die Stabilität des Stromnetzes und die Versorgungssicherheit erheblich gefährden könnten. Meine Einwände begründe ich wie folgt:

1. **Erhöhtes Risiko von Blackouts durch unstete Stromerzeugung**  
   Erneuerbare Energien wie Windkraft erzeugen Strom abhängig von Wetterbedingungen, was zu erheblichen Schwankungen in der Stromversorgung führt. Wenn die Einspeisung nicht mit der tatsächlichen Nachfrage übereinstimmt, besteht das Risiko von großflächigen Blackouts. Netzbetreiber müssen regelmäßig Notfallmaßnahmen ergreifen, um die Netzstabilität aufrechtzuerhalten.
2. **Gefahr von Brownouts durch Netzüberlastung oder -unterversorgung**  
   Eine unausgeglichene Stromproduktion kann dazu führen, dass die Netzspannung absinkt und es zu sogenannten Brownouts kommt. Diese führen zu Spannungsschwankungen, die elektrische Geräte beschädigen und kritische Infrastrukturen wie Krankenhäuser und Industrieanlagen beeinträchtigen können.
3. **Fehlende Grundlastfähigkeit der erneuerbaren Energien**  
   Eine sichere Stromversorgung erfordert eine kontinuierliche Grundlastfähigkeit, die derzeit nur durch konventionelle Kraftwerke gewährleistet werden kann. Ohne ausreichende Speichertechnologien oder stabile Reservekraftwerke kann das Netz nicht zuverlässig stabil gehalten werden. Die Abschaltung konventioneller Kraftwerke zugunsten erneuerbarer Energien verstärkt das Risiko von Netzausfällen.
4. **Steigende Kosten durch Notmaßnahmen und Netzstabilisierungsmaßnahmen**  
   Aufgrund der Schwankungen erneuerbarer Energien müssen Netzbetreiber zunehmend Redispatch-Maßnahmen und Reservekraftwerke aktivieren, um die Netzfrequenz auszugleichen. Diese Maßnahmen verursachen hohe Kosten, die über Umlagen an Verbraucher weitergegeben werden, was die Strompreise zusätzlich erhöht.
5. **Forderung nach einer stabilen und diversifizierten Energieversorgung**  
   Angesichts der geschilderten Risiken fordere ich eine umfassende Überprüfung der Netzstabilität im Zusammenhang mit der geplanten Windkraftnutzung. Eine nachhaltige Energiepolitik muss eine verlässliche Versorgung sicherstellen und darf nicht allein auf wetterabhängige Stromquellen setzen. Alternativen wie grundlastfähige Kraftwerke oder wirtschaftlich tragfähige Speicherlösungen sollten priorisiert werden.

Abschließend möchte ich Sie bitten, meine Einwendungen sorgfältig zu prüfen und mir eine schriftliche Stellungnahme zu diesen zukommen zu lassen. Ich bitte um eine transparente Darstellung der weiteren Schritte und Ergebnisse.

Mit freundlichen Grüßen

[Unterschrift]  
Vorname Nachname

**Quellenverzeichnis:**

| **Quelle** | **Titel** |
| --- | --- |
| Bundesnetzagentur | Netzstabilisierung und Redispatch-Maßnahmen |
| Bundeswirtschaftsministerium | Auswirkungen erneuerbarer Energien auf die Netzstabilität |
| Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) | § 1 Förderung erneuerbarer Energien |